

**B.A.G.-HILFE FÜR  
BEHINDERTE e.V.**



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Bundesregierung und Opposition halten chronisch kranke und behinderte Menschen bei der Gesundheitsreform vor der Tür**

**(Düsseldorf / Berlin, 22.09.2003)** Chronisch kranke und behinderte Menschen werden nach Auffassung der Bundesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte e.V. (BAGH) und des FORUMS chronisch kranker und behinderter Menschen im PARITÄTISCHEN (FORUM) durch das GKV-Modernisierungsgesetz einseitig und unzumutbar belastet.

Das am 22.09.03 im Bundestag beratene GKV-Modernisierungsgesetz bedeutet den Einstieg in den Ausstieg aus der solidarischen Krankenversicherung und wird daher von den Selbsthilfeorganisationen chronisch kranker und behinderter Menschen abgelehnt. Bezeichnenderweise werden die beiden Spitzenorganisationen der Selbsthilfe bei den Beratungen im Bundestag diesmal auch nicht beteiligt.

Das Gesetz begründet keine echte Gesundheitsreform, sondern den Abbau von Leistungen und die Gefahr der Entsolidarisierung in der Gesellschaft.

„Eine solche Politik ist nicht nur zutiefst unsolidarisch, sondern wird auch die Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung nicht langfristig sichern“, sagt Christoph Nachtigäller, Geschäftsführer der BAGH. Der Wegfall von Leistungen wie Krankengeld, Zahnersatz, Fahrtkosten und kumulierende Zuzahlungen für Krankenhausbehandlungen, häusliche Krankenpflege, medizinische Rehabilitation, Medikamente, Heil- und Hilfsmittel sowie die Praxisgebühr treiben chronisch kranke und behinderte Menschen in die Armut.

„Einziger Lichtblick des Gesetzentwurfes ist, dass die Beteiligungsrechte der Selbsthilfeorganisationen in den Gremien des Gesundheitswesens ausgebaut werden“, dies sagt Prof. Dr. Gerhard Englert, Erster Sprecher des FORUMS chronisch kranker und behinderter Menschen im PARITÄTISCHEN

Aus Sicht der Selbsthilfeorganisationen chronisch kranker und behinderter Menschen ist es ein gefährlicher Irrweg, ohne weitergehende Strukturveränderungen immer mehr Geld in ein ressourcenverschwendendes Gesundheitssystem zu pumpen.

BAGH und FORUM fordern daher mit Nachdruck eine echte Gesundheitsreform, die sich an der Schaffung eines qualitäts- und nutzenorientierten Wettbewerbs im System und an der Schaffung integrierter Versorgungsstrukturen für chronisch kranke und behinderte Menschen ausrichtet.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte (BAGH) e.V. und das FORUM chronisch kranker und behinderter Menschen im PARITÄTISCHEN sind die maßgeblichen Spitzenorganisationen der Selbsthilfe behinderter und chronisch kranker Menschen in Deutschland. Sie vertreten weit über zwei Millionen Betroffene und ihre Angehörigen in mehr als 150 Mitgliedsorganisationen.

Die vollständige Fassung der Resolution von BAGH und FORUM ist beigelegt.

**Ansprechpartner für weitere Informationen sind:**

Bundesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte e.V. ;  
Dr. Martin Danner  
Kirchfeldstr. 149  
40215 Düsseldorf  
Tel.: 0211/31006-46  
email: martin.danner@bagh.de

FORUM chronisch kranker und behinderter Menschen im PARITÄTISCHEN  
Joachim Hagelskamp  
Oranienburger Str. 13 – 14  
10178 Berlin  
Tel.: 0171/53 95 462  
email: behindertenhilfe@paritaet.org